

Musikalisch reisender Geschichtenerzähler

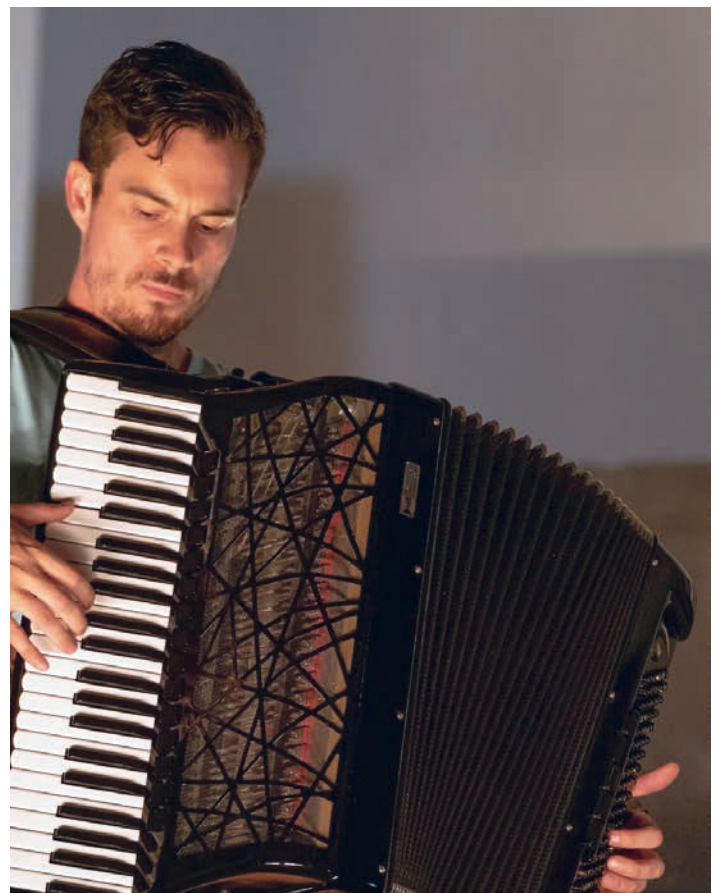
Silvia Thurner

Raphael Brunner ist als Musiker, Pädagoge und Komponist bekannt. Mit seinem langjährigen Kammermusikpartner Juan Carlos Díaz kreiert er Projekte, die international Anerkennung finden. Mittlerweile hat der 32-jährige Musiker seinen Lebensmittelpunkt in die benachbarte Schweiz verlegt und ist an der Musikschule Liechtenstein tätig. Dort genießt er die Gelegenheit, jungen Musikerinnen und Musikern die Freude an der Musik zu vermitteln und sie für unterschiedliche Ausdrucksformen zu begeistern.

Auf seinem künstlerischen Werdegang wurde er von seinem Lehrer Goran Kovacevic am damaligen Vorarlberger Landeskonservatorium maßgeblich geprägt. Kreative künstlerische Ausdrucksformen, die theatralische Vermittlungsebenen einbeziehen, begeisterten Raphael Brunner schon als Kind. Goran Kovacevic ist Mitglied der „Schurken“ und vermittelte seinem Schüler unter anderem genau „die Art, wie Musik in eine erzählerische Dramaturgie eingebunden wird“. Auch der HUGO Konzertdramaturgie-Wettbewerb, der alljährlich im Rahmen der Montforter Zwischentöne ausgetragen wird, sei während seines künstlerischen Werdegangs eine großartige Erfahrung gewesen.

Eine poetisch-musikalische Welt im Familienkonzert gestalten

Die Hamburger Elbphilharmonie ist ein Eldorado für Musiktheaterproduktionen, speziell auch für Kinder. Hier spielt Raphael Brunner zusammen mit dem Flötisten Juan Carlos Díaz und dem Perkussionisten Stefan Greussing eine Reihe von Musiktheateraufführungen, die Musik und Tanz in Beziehung zueinander bringen. Der Produktion „In Omis Garten“ liegt die Geschichte „Herr Blau träumt vom Meer“ von Heinz Janisch zugrunde. „Auf Initiative der Philharmonie Luxembourg wurde das Projekt ins Leben gerufen“, erzählt Raphael Brunner. „Der Regisseur Dan Tanson, der bereits zahlreiche Kinderkonzerte konzipiert hat, holte Juan Carlos Díaz, Stefan Greussing und mich mit ins Boot, um gemeinsam eine poetisch-musikalische Welt zu gestalten.“



Im März ist Raphael Brunner solo bei einem Familienkonzert zu erleben.

Bislang gibt es noch keine konkreten Pläne für Aufführungen im Land. So bleibt zu hoffen, dass sich ein interessierter Veranstalter findet, damit „Omis Garten“ auch den heimischen Familienkonzertkalender bereichert. Als Nächstes ist Raphael Brunner solistisch mit dem Erzählkonzert „Connection“ in der Villa Falkenhorst zu Gast. Erzählkonzerte sieht der Akkordeonist als wunderbare Möglichkeit, „Musik und Geschichten zu verbinden und das Publikum auf eine besondere Reise mitzunehmen.“

Eigene Ideen und Improvisationen zu viert und ohne Grenzen

Kurz nach dem Corona-Stillstand stellten Raphael Brunner, Goran Kovacevic, Juan Carlos Díaz und Peter Lenzin ihr musikalisches Gemeinschaftsprojekt „No Limits“ vor und sorgten damit sogleich für Furore. Dahinter stand die Idee, ein Ensemble zu gründen, das genreübergreifend arbeitet und keine stilistischen Grenzen kennt. „Goran und ich teilen eine gemeinsame Leidenschaft für World Music und Improvisation. Unser Ziel war es, verschiedene musikalische Einflüsse zu vereinen und kreative Freiheiten ohne Einschränkungen zu ermöglichen – daher der Name ‚No Limits‘.“ Der Clou des Quartetts besteht darin, dass zwei Duos, nämlich das Kollektiv Duo sowie das Duo von Goran Kovacevic und dem Saxofonisten Peter Lenzin, zusammengeführt wurden.

Die Besetzung mit zwei Akkordeons, Flöte und Saxofon bringt zudem ungewöhnliche und reizvolle Rollenzuschreibungen mit sich. „Zwei Akkordeons in einem Ensemble eröffnen ungeahnte Möglichkeiten – sei es als rhythmisches Fundament, als orchestrale Klangfläche oder als Melodieinstrument. Besonders spannend ist das Wechselspiel zwi-

schen den beiden Akkordeons: Mal ergänzen sie sich, mal stehen sie in Kontrast zueinander“, beschreibt Raphael Brunner das Zusammenwirken.

Einen wichtigen Stellenwert im Ensemble nimmt selbstverständlich die Improvisation ein. Sie gewährt musikalische Freiheit und erlaubt es den vier Musikern, die alle auch kompositorisch tätig sind, bereits ausformulierte Passagen im spontanen musikalischen Austausch miteinander zu kombinieren, „um eine lebendige, organische Musik entstehen zu lassen“.

Reisen inspirieren beim Komponieren

Das Komponieren nimmt in der künstlerischen Arbeit von Raphael Brunner inzwischen viel Raum ein. Besonders reizvoll finde er es, neue Klangmöglichkeiten für das Akkordeon zu entdecken und das Instrument in verschiedenen Kontexten einzusetzen. Spezifisch für den kompositorischen Ausdruck sind Einflüsse aus unterschiedlichen Kulturen. „Reisen eröffnen für mich viele neue Eindrücke – verschiedene Kulturen, Landschaften, Geräusche, Begegnungen mit Menschen und Emotionen – die sich perfekt in Musik umwandeln lassen. Jeder Ort, den ich besuche, hinterlässt eine musikalische Prägung, sei es durch die Natur, die Menschen oder Traditionen vor Ort. Gleichzeitig spielen persönliche Erlebnisse und Stimmungen eine wichtige Rolle in meiner musikalischen Sprache. Musik ist für mich zu einem Weg geworden, um Erlebtes zu verarbeiten und in Klang zu übersetzen.“ Eine Auswahl seiner Werke stellt der Komponist als Gratis-Download auf seiner Homepage zur Verfügung.

Ein Appell an die Zuversicht in der Landesgedächtniskapelle

Die Rhythmik und neue Klangexperimente haben in den vergangenen Jahren die Kompositionstechnik erweitert. Eine neu eingerichtete Studiobox ermöglicht es dem Musiker und Komponisten überdies, in aller Ruhe und im Duo mit Juan Carlos Díaz der Kreativität freien Lauf zu lassen und neue Stücke aufzunehmen. Zu gegebener Zeit werden die Aufnahmen auf YouTube und Spotify u. a. veröffentlicht, kündigt Raphael Brunner an und verrät, dass das neue Projekt den Titel „Esperanza“ (Hoffnung) tragen werde.

Diesen Gedanken trägt das Duo Kollektiv bei einem Konzert im Rahmen der Basilikakonzerte Rankweil unter dem Motto „Mut und Zuversicht“ weiter. Als besonderer Aufführungsort dient die im vergangenen Jahr erstmals bespielte Landesgedächtniskapelle. Musik sei eine starke Ausdruckskraft, die es ermöglicht, gesellschaftliche Themen auf eine emotionale Weise zu vermitteln, merkt Raphael Brunner an. „Musik kann Menschen berühren und zum Nachdenken anregen. Sie wird hier zu einem Mittel, um positive Energie und Stärke zu verbreiten: Ein Appell an die Zuversicht in schwierigen Zeiten.“ ■

Familienkonzert „Connection“

Sa, 15.3., 15 Uhr, Villa Falkenhorst, Thüringen

No Limits 2.0

Fr, 16.5., 20 Uhr, Altes Kino Rankweil, Rankweil; weitere Aufführungen in Buch, Engelburg, St. Gerold, Kreuzlingen und Zürich

Duo Kollektiv, „Mut und Zuversicht“

So, 21.9., 17 Uhr, Basilikakonzerte Rankweil, Landesgedächtniskapelle

www.raphaelbrunner.com

Lisz Hirn

Wissen
fürs
Leben

Wie muss er sein, der neue Mensch?



6. März 2025
19.30 Uhr
AK Saal Feldkirch

AK Programm März 25

Mi 05.03. 12 bis 13 Uhr Schaffarei
Mittagessen mit meinem Traumjob: Autorin

Do 06.03. 19.30 bis 22 Uhr AK Saal Feldkirch
Lisz Hirn: Wie muss er sein, der neue Mensch?
Wissen fürs Leben, Vortrag

Fr 07.03. 12 bis 13 Uhr Schaffarei
Mittagessen mit meinem Traumjob: Apotheker

Mi 12.03. 19 Uhr AK Bibliothek Feldkirch
It's your turn! Du bist dran!
Das Sprachencafé für Englisch und Deutsch
als Fremdsprache

Mo 17.03. 19 Uhr AK Saal Feldkirch
Vortrag: Wenn ein Baby kommt
Alles Wichtige zu Mutterschutz, Karenz,
Kinderbetreuungsgeld und vielem mehr

Di 18.03. 19.30 bis 22 Uhr AK Saal Feldkirch
Wilhelm Schmid: Die Suche nach Zusammenhalt
Wissen fürs Leben, Vortrag

Do 20.03. 19 Uhr AK Bibliothek Feldkirch
Wollmaus trifft Leseratte
Stricken, Häkeln, Quasseln und der Vorleserin zuhören.

Mi 26.03. 19 Uhr AK Bibliothek Feldkirch
¡Hablamos! Parliamo! A vous la parole!
Trainieren Sie Ihre Sprachkenntnisse in Spanisch, Italienisch
oder Französisch mit Muttersprachler:innen.

Fr 28.03. 12 bis 13 Uhr Schaffarei
Mittagessen mit meinem Traumjob: Wasserbauingenieur